



Generationen- Zentrum für Vöcklamarkt

Marktblatt SPÖ Vöcklamarkt
Frühlingsausgabe 2024



Naturfreunde Zipf
Seite 03

Generationen-Zentrum
Seite 04

Wohnen im Alter
Seite 10

Pensionistenverband
Seite 12

Aktion am Frauentag

Gleichberechtigung vorantreiben!

Anlässlich des Weltfrauentages besuchten wir einige Frauen unserer Gemeinde - Kindergärten, Schulen, PVZ, Gemeindeamt, Alten- u Pflegezentrum, usw. um die sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Leistungen von Frauen zu würdigen und gleichzeitig auf die noch bestehenden Ungleichheiten und Herausforderungen hinzuweisen.

Es ist eine Gelegenheit, Solidarität zu zeigen, Frauenrechte zu unterstützen und für eine gerechtere Welt einzutreten, in der Frauen gleiche Chancen und Rechte haben.

Gleichberechtigung vorantreiben!

Alles Liebe zum Weltfrauentag wünscht die SPÖ Vöcklamarkt!



Lichtermeer Vöcklamarkt



Am 25. Februar kamen in Vöcklamarkt über 200 Menschen zusammen, um gegen Hass und Hetze aber auch für unsere Demokratie ein Zeichen zu setzen. „Demokratie verteidigen“ war das österreichweite Kredo, aber die Demokratie muss nicht nur verteidigt werden, es ist unerlässlich, dass man sie immer auch weiterentwickelt und sich beteiligt. Denn nur durch neue Inputs, Ideen und die Teilhabe vieler Menschen wächst und festigt sie sich. Aus diesem Grund war es schön zu sehen, dass sich so viele Menschen aufgerufen gefühlt haben und an dem Abend ein Zeichen gesetzt haben.

Nur gemeinsam können wir einen Abbau der Demokratie verhindern. Wichtig ist aber nicht nur Bestehendes zu verteidigen, sondern auch auf gute Systeme aufzubauen, neue Ideen zu diskutieren und weiterzuentwickeln.

Naturfreunde Zipf



Bei den Naturfreunden Zipf tut sich einiges. 2023 feierte die Ortsgruppe ihr 100-jähriges Bestehen. Beim großen Jubiläumsfest im Sommer mit Feldmesse, wurde das Jubiläum in geselliger Runde gefeiert.

Ein historischer Rückblick in Form einer Broschüre wurde erstellt und gibt interessante Einblicke in die Tätigkeiten der letzten 100 Jahre.

Doch auch heute sind die Naturfreunde Zipf ein sehr aktiver Verein. Das Bachwaschln der Naturfreunde Zipf hat sich seit einigen Jahren im Ferienprogramm von 5 Gemeinden rund um Zipf etabliert. Bei diesem Projekt geht es nicht nur um eine kühle Erfrischung für die Kinder, sondern auch um eine sinnvolle Beschäftigung. Im Mittelpunkt steht das Begehen und Durchwaten des Redl-Baches, der in Zipf ein wichtiges Ökosystem darstellt. Beim Waten im Bach werden die unterschiedlichen Lebensräume und tierischen Bewohner in und rund um den Bach kennengelernt. Den Kindern und Jugendlichen soll bewusst werden, wie wichtig die Redl für die Natur und Tierwelt ist. Beim Durchwaten der Redl wird

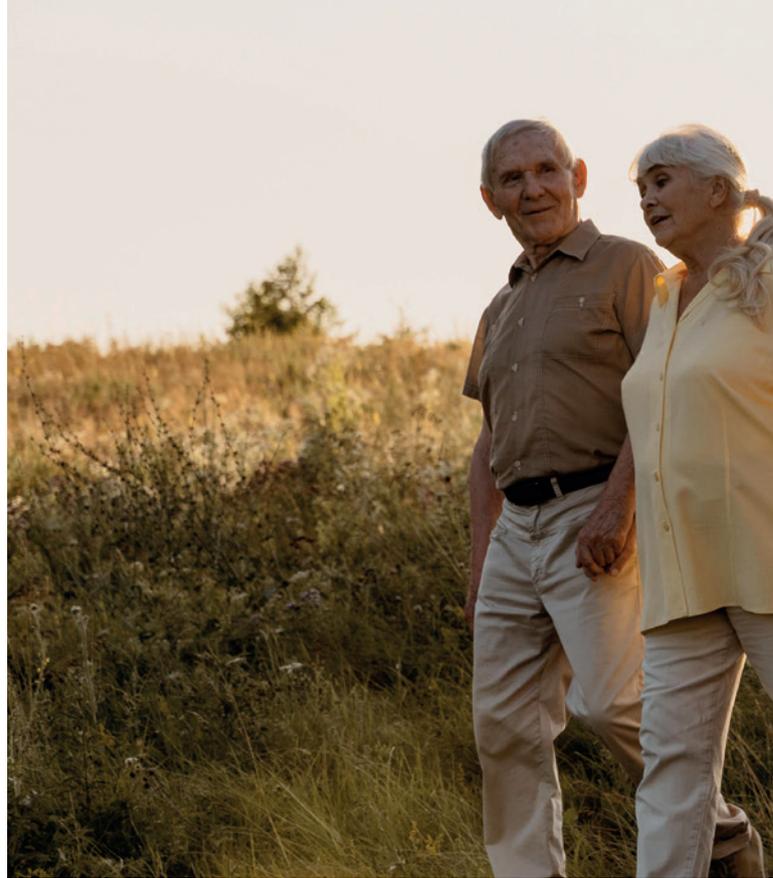
auch sämtlicher Müll eingesammelt. Bei einer kleinen Jause gibt es dann am Bach einen gemütlichen Ausklang. Dieses Projekt wurde österreichweit mit dem dritten Platz der Goldenen Murmel, einem Umweltpreis von der Naturfreundejugend Österreich, ausgezeichnet.

**Der nächste Termin für das
Bachwaschln ist am
19. Juli 2024.**

Weitere Infos unter: www.zipfer.org



Generationen- Zentrum Vöcklamarkt



Letztes Jahr hat die SPÖ Vöcklamarkt dem Gemeinderat bzw. dem Familienausschuss ein umfängliches Konzept für ein Generationen-Zentrum vorgelegt. Angelegt wäre das Projekt für leer stehende Immobilien (altes Gemeindehaus, Alten- und Pflegezentrum nach Neubau) in Vöcklamarkt, um im Sinne der Ressourcenschonung eine sinnvolle Nachnutzung der Gebäude zu erreichen.

Zur Chronologie:

Die SPÖ Vöcklamarkt legte das Konzept für ein Generationen-Zentrum im Familienausschuss vor und es stieß durchaus auf Zustimmung im Ausschuss. Es wurde sogar eine Besichtigung eines Generationenhauses in Laakirchen mit Vertreter*innen des Ausschusses gemacht.

Unser Vorschlag war, das „alte Gemeindehaus“ für das Generationen-Zentrum zu adaptieren. Leider konnten wir den Gemeinderat nicht davon überzeugen, den Beschluss das „alte Gemeindehaus“ abzureißen nochmals zu überdenken.

Doch unser Konzept ist nicht auf einen Standort beschränkt. Nachdem das Alten- und Pflegezentrum in Vöcklamarkt in den nächsten Jahren neu gebaut wird, stünde das jetzige Gebäude leer. Hier könnte man das Konzept der SPÖ in Umsetzung bringen und eine zukunftsweisende Einrichtung für alle Vöcklamarkter*innen schaffen.

Neben dem Generationen-Zentrum wären in der Liegenschaft des Alten- und Pflegezentrums auch betreubares Wohnen, Generationenwohnen (leistbare Wohnungen für Junge und Alte Vöcklamarkter*innen), weiterhin der Montessori-Kindergarten und die Großküche für die Schulen und das Essen auf Rädern möglich.

Es wäre uns auch ein Anliegen, für Vereine, die kein eigenes Vereinslokal besitzen eine Möglichkeit zu schaffen sich zu treffen, Sitzungen abzuhalten und Lagerräumlichkeiten zu nutzen.

Die SPÖ Vöcklamarkt setzt sich weiterhin für eine gesamtheitliche Umsetzung dieses Projektes ein und wird auch diesbezüglich auf dem Laufenden halten.



Konzept der SPÖ für ein Generationen-Zentrum Vöcklamarkt

Ein Zentrum der Generationen, soll ein offenes, soziales Dienstleistungsangebot für Kinder und ihre Bezugspersonen, Jugendliche, Senioren und ein Treffpunkt für alle Vereine Vöcklamarkts werden. Dieses Angebot soll vor allem im Bereich des Kinder- und Jugendzentrums, bzw. auch im Bereich der Elternbetreuung und Information hauptamtlich getragen werden. So soll hier ein Angebot entstehen, welches familienergänzende Angebote in den Bereichen Freizeit und Bildung schafft und einen Ort, der sich die Begleitung und Vernetzung von Familien und damit verbundenen Initiativen zum Auftrag macht. Die dort gesetzten Angebote orientieren sich an Kinder-, erziehungs- und familienbezogenen, gesundheitlich und gesellschaftspolitisch relevanten Themen

Die Zielgruppe für das Eltern-Kind-Zentrum umfasst alle Kinder von der Geburt bis zum zwölften Lebensjahr sowie deren Bezugspersonen/Familien

unabhängig von der gelebten Familienform und unabhängig von der sozialen, räumlichen, religiösen oder sonstigen Herkunft. Insbesondere Familien, die im Entstehen begriffen sind und neu entstandene Familien werden erreicht. Das Angebot, im Bereich des Beratungs- und Betreuungsangebotes, soll vorrangig von AnbieterInnen, die die Angebote bereits jetzt in und um Vöcklamarkt durchführen, auch weiterhin angeboten werden.

Ziele eines Generationenzentrums sind die Basis der Ausrichtung der Arbeit und spiegeln sich im Angebot wider.

Präventionsarbeit insbesondere in den Bereichen:

- **Gewaltfreie Erziehung**
(Reflexionsmöglichkeiten, Thematisierung von verbaler Gewalt, Kennenlernen diverser zeitgemäßer Erziehungsmöglichkeiten,...)
- **Gesundheitserziehung** (Pflege, Ernährung, Bewegung, Psychische Entwicklung)
- **Begleitung „junger“ Familien** vor und nach der Geburt (Unterstützung, Vorbereitung, etc)
- **Burn-out-prävention** (einen Beitrag zur Work-Life-Balance durch Förderung von Freizeitaktivitäten in der Familie leisten, „alles unter einen Hut“-Thematiken reflektieren)
- **Begleitung von Familien** in herausfordernden Zeiten

Gemeinwesenarbeit in der Region

- **Vernetzungsarbeit** (andere Vereine, Initiativen, Zielgruppen,...)
- **Stützpunkt sein**, an denen Ressourcen aufgespürt und gebündelt werden („Schätze heben“) im Sinne eines Marktplatzes bzw. einer Drehscheibe
- **Ehrenamtliche Initiativen** werden angeregt und unterstützt
- **Kooperationsmöglichkeiten** zwischen Eltern-Kind-Zentrum und der regionalen öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe werden beiderseits gelebt

Generationendialog fördern

- **Generationenübergreifende Angebote** werden aktiv ins Programm eingebracht

Förderung einer bestmöglichen Entwicklung von Kindern

- **Stärkung und Unterstützung** für die persönliche Entwicklung und Eigenverantwortung von Kindern und Eltern bzw. Bezugspersonen (gestärkte Erwachsene können Kinder stärken)
 - Selbstwert fördern („Ich darf ich sein“ und das hat nichts mit Leistung zu tun)
 - Integrität stärken (Umgang mit den eigenen Bedürfnissen und Grenzen erlernen)
 - Gleichwürdigen Umgang mit Kindern stärken
 - Kinderschutz verdeutlichen
- **Stärkung der sozialen Verantwortung**
 - Empathie (Fähigkeit und Bereitschaft zum Wahrnehmen der Menschen um mich)
 - Gemeinschaft und Miteinander erleben
 - Solidarität leben (andere unterstützen)

Vernetzung von Familien

- **Möglichkeit zum Netzwerken** - mit dem Fokus auf gegenseitige Unterstützung - schaffen.
- **Know How Transfer** (voneinander lernen)
- **soziale Kontakte** zu Gleichaltrigen und Gruppenerlebnisse ermöglichen (Freundschaften dürfen hier wachsen)

Begleitung von im Sozialraum neu angekommenen Familien

- **Für Familien, die sich neu ansiedeln** ist das Eltern-Kind-Zentrum ein Ort, an dem sie sich willkommen fühlen und an dem sie im Kennenlernen von anderen Menschen und den Gemeinwesenstrukturen der Region begleitet und unterstützt werden.

Inhalte aus dem Konzept eines Generationen-Zentrums der Kinderfreunde OÖ

Partizipationsmöglichkeiten

- **Eltern und Kinder** bestimmen die Angebote und Schwerpunkte des Eltern-Kind-Zentrums mit.
- **Die Leitung reagiert auf die Bedürfnisse** der Eltern und Kinder.
- **Mitarbeit für Eltern** ist einfach möglich (selber Programm anbieten) und in den Angeboten sichtbar.
- **Auch im Kontext des Gemeinwesens**, der Nachbarschaft wird aktive Bürger*innenschaft gelebt.

Inklusivität/Diversität

- **keine soziale Ausgrenzung** (Familien auch ohne finanzielle Hürden erreichen)
- **aktiv Beiträge setzen**, um zu vermitteln, dass Menschen mit **besonderen Bedürfnissen** willkommen sind
- **Interkulturalität** sichtbar machen, Miteinander statt Nebeneinander fördern
- **gezielt ALLE Menschen und ALLE Familienformen** ansprechen (Bsp.: Alleinerzieher*innenrunden, Patchworkfamilien, Austausch von Eltern von Downsyndrom-Kindern, gleichgeschlechtliche Familienformen, frisch zugezogene Familien, etc.) und auf soziale Durchmischung der Zielgruppe achten.

Gender

- Es wird darauf geachtet **Mädchen und Buben gleich zu behandeln** bzw. genderreflektiert zu fördern.
- **Mütter und Väter** bekommen die Chance ihre Rolle zu hinterfragen und ihr Eltern sein auch geschlechtsspezifisch zu reflektieren.
- Es werden bewusst **Angebote für Männer in Erziehungsrollen** gesetzt.

Niederschwelligkeit

- **gute Erreichbarkeit**
- **gute Werbemöglichkeiten** (Medien und Plakate, Flyer in der Region)
- **Barrierefreiheit**
- **Die Öffnungszeiten** orientieren sich an den zeitlichen Möglichkeiten der Nutzenden
- Ein Teil des Angebotes wird **kostenlos** angeboten. (€ 0,-Angebote)

Anforderungen an die Räumlichkeiten

- Spielgruppenraum
 - Tische und Sitzgelegenheiten für ca. 20 Personen (erweiterbar)
 - Kindersitzgelegenheiten, Hochstühle oder kleine Stühle
 - Gymnastikmatten für Spielgruppen
 - Grundausstattung an Spielmaterial für relevante Altersgruppen
 - Werkzeuge und Bastelausrüstung
- Raum für Kids-Club und Jugendzentrum
 - Beschäftigungsmöglichkeiten entsprechend Altersgruppen, Sitzgelegenheiten & Tische, Internet & Musik
- Büro und Beratungsraum
 - Computer mit Internetzugang (KIDIS-Zugang)
 - Drucker
 - Telefon mit Ansagen bezüglich Öffnungszeiten bei Nichterreichbarkeit nach Kinderfreundliche Standards
- Teeküche
- Sanitärraum
 - Wickelmöglichkeit
 - Fließendes Warmwasser
- Garderobe
- Abstellmöglichkeit für Kinderwägen
- Zugang zu einer Spielfläche im Freien
- Räumlichkeiten müssen den Kriterien der Barrierefreiheit entsprechen

Wie können wir ein Generationen Zentrum für alle Vöcklamarkter*innen umsetzen?



Leider wurde der Beschluss des Gemeinderates, das alte Gemeindehaus abzureißen nicht mehr überdacht und daher können wir das Konzept des Generationenhauses an diesem Standort nicht umsetzen. Eine vertane Chance, wie die SPÖ Vöcklamarkt meint, aber wir richten den Blick in die Zukunft und haben, wie an anderer Stelle bereits erwähnt, auch Ideen das Konzept an anderen Standorten zu verwirklichen.

In den nächsten Jahren wird voraussichtlich auch das Alten- und Pflegezentrum neu gebaut und so wäre das bestehende Haus für eine sinnvolle Nachnutzung frei. Unser Konzept ließe sich auch hier gut umsetzen und um Generationenwohnen, eine Großküche (die bereits jetzt im Alten- und Pflegezentrum situiert ist), betreubares Wohnen und Vereinslokale erweitern.

Sicherlich ist an diesem Standort einiges an Sanierungs- bzw. Adaptierungsarbeit zu leisten. Es könnten Vereinslokalitäten und Lagerräume für die Vereine die keine eigenen Vereinsheime haben, bereitgestellt werden und so ein Ort des Austausches unterschiedlichster Interessen geschaffen werden.

In Außenbereichen könnten Kinder und Jugendliche mit einfachen Mitteln und ungestört vom Verkehr sportlich aktiv werden und einfach nur spielen.

Wichtig ist uns eine zukunftsorientierte Einrichtung in Vöcklamarkt zu schaffen, die Jung und Alt, agil und Betreuungsbedürftig unterstützt und ein aktives Miteinander im Ort unterstützt.

Förderungen Ferienbetreuung

Das Gespräch über die Ferienbetreuung für Volksschulkinder im Familienausschuss hat erneut die Bedeutung dieses Angebots für berufstätige Eltern hervorgehoben. Besonders für Alleinerziehende ist diese Betreuung oft unverzichtbar. Doch steigende Kosten stellen eine Hürde dar. Die Erhöhung der Preise macht es einigen schwer, das Angebot in Anspruch zu nehmen.

Für Eltern, die sich die Ferienbetreuung nicht leisten können, gibt es Lösungsansätze. Eine Möglichkeit ist, den Elternverein um Unterstützung zu bitten. Gemeinschaftliche Solidarität kann eine wichtige Rolle spielen, um allen Kindern den Zugang zu ermöglichen. Eine weitere Option ist die Inanspruchnahme von staatlichen Förderungen.

In einer Zeit, in der die Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine zentrale Herausforderung darstellt, ist eine qualitativ hochwertige und erschwingliche Ferienbetreuung von entscheidender Bedeutung.

Leider ist das Angebot an Förderungen für eine Ferienbetreuung aus unserer Sicht aktuell dürftig! Besonderen Härtefällen bieten wir daher gerne die Möglichkeit, uns direkt zu kontaktieren um gemeinsam mit dem Bezirksbüro Vöcklabruck eine Lösung zu finden!

**Kontakt: Ines Forstinger, Familienausschuss
SPOEVoecklamarkt@gmx.at**



AMS Förderung:

www.ams.at/arbeitsuchende/karenz-und-wiedereinstieg/so-unterstuetzen-wir-ihren-wiedereinstieg/kinderbetreuungs-beihilfe-

Mobilitätsalternative Jugendtaxi

In Vöcklamarkt gibt es die Möglichkeit mit einer 4youCard Jugendtaxi zu nutzen. Jedes Quartal können Jugendliche auf der Gemeinde 6x € 6,- Taxigutscheine erwerben. Die Kosten werden gefördert, somit bezahlen Jugendliche nur 1/3 des eigentlichen Betrages. Die beiden verbleibenden Drittel übernehmen die Gemeinde Vöcklamarkt und das Land Oberösterreich. Es wird nur eine App benötigt, wo dann das Guthaben aufs Handy geladen werden kann. Mit der HandyApp wird dann auch im Taxi bezahlt.

Wichtig ist, dass dieses Angebot nur bei Taxiunternehmen, die auch das Jugendtaxi unterstützen, genutzt werden kann. Auf der Gemeinde findet man Informationen zu den Unternehmen.



Wie möchten wir im Alter wohnen?



Wer mäht den Rasen, wenn wir nicht mehr so fit sind? Wo werden wir wohnen, wenn wir die Stiege nicht mehr hochkommen? Wer wird uns einmal pflegen?

Viele Fragezeichen mit denen sich die „Generation Babyboomer“ bzw. 60+, dringend auseinandersetzen sollten. Wenn es nach einer Studie der Sigmund Freud-Privatuniversität geht, laufen wir blind auf eine Pflegekatastrophe zu. 90% der Befragten gaben an, die eigene Pflege betreffend keine Pläne zu haben. Seien Sie ehrlich, haben Sie sich schon einmal darüber Gedanken gemacht?

Ich denke, wir müssen uns darüber den Kopf zerbrechen - und zwar jetzt. Ist in der derzeitigen Wohnung alles barrierefrei? Wie sieht es mit dem Badezimmer aus? Kann man sein Leben da noch genießen, wenn man nicht mehr so mobil ist?

Das Beste wäre ein gemeinsames Wohnen: Großeltern, Eltern und Enkelkinder - das war einmal. Jetzt sieht die Welt meistens ganz anders aus. Darauf

zu hoffen, dass die Kinder schon einmal für einen sorgen werden - davon können und dürfen wir nicht ausgehen. Diese müssen Vollzeit arbeiten, damit sie ihren eigenen Lebensunterhalt bewerkstelligen können. Die 24-Stunden-Pflege ist für die Zukunft auch nicht mehr gesichert. Da der Verdienst, der hauptsächlich aus Osteuropa kommenden Pfleger*innen auch in deren Heimatländern steigt. Deshalb bleiben diese Menschen zukünftig vermehrt in ihren Heimatländern.



Was können wir also in Vöcklamarkt tun, um bei diesem Thema für die Zukunft gerüstet zu sein?

Laut heutigem Stand wird in Vöcklamarkt ein neues Alten- und Pflegeheim (APZ) durch den Sozialhilfverband (SHV) errichtet. Das dann freiwerdende jetzige APZ wäre bestens geeignet viele Anforderungen der im Kasten nebenan genannten Beispiele, abzudecken.

Kindergarten, EKIZ und Jugendzentrum im Erdgeschoss, Wohnen im Alter im 1. Stock, Junges Wohnen im 2. Stock. Das würde insgesamt einem Mehrgenerationen-Projekt entsprechen.

Ein Gymnastikraum im Keller ist vorhanden. Die Küche und der Speiseraum wären für die Versorgung bestens geeignet. Wer will frühstückt gemeinsam im Speisesaal, Mittagessen wird angeboten. Viele Möglichkeiten für gemeinsame Aktivitäten, z.B. Kartenspielen am Nachmittag und soziale Kontakte sind gegeben. Jederzeit kann man sich dennoch in seine eigenen vier Wände zurückziehen.

Vielleicht findet man einen Pächter, der so ein „all inclusive Paket“ anbietet. Nebenbei könnte man ein Nachmittagscafé führen. Familienangehörige kommen zu Besuch, aber auch Außenstehende wären willkommen.

Ich lade die Bevölkerung bzw. betroffene Bürger*innen ein, Vorschläge und Ideen mit uns zu diskutieren.

Wohnformen im Alter

- **Begleitetes Wohnen**
Ähnlich dem Projekt „Betreutes Wohnen“
- **Mehrgenerationenprojekt**
Ältere und jüngere Menschen teilen sich die Aufgaben und unterstützen sich gegenseitig
- **Senioren-WG**
Wohngemeinschaften für gemeinsames Älterwerden. Die Bewohner organisieren sich bei Bedarf externe Betreuung
- **Green Care**
Pensionisten leben auf landwirtschaftlichen Höfen und können sich auch bei der Arbeit einbringen





Pensionistenverein Vöcklamarkt/Pfaffing

Bei uns ist immer was los. Es gibt verschiedenste Aktivitäten, für viele Themenrichtungen ist gesorgt:

- Gymnastik 50+
- Line Dance
- Wandern mit Christl und Fritz
- Kegeln im „Walchener Keller“
- E-Bike Ausfahrten zwischen 50 und 80 km

Ganz besonders freut es uns, dass wir jeden Montag zu einer geselligen Runde in unserem neuen Montagstreff Lokal, der UNION Sportkantine, zusammenkommen können. Bei sehr sozialen Preisen können auch Mitglieder und Leute, die es nicht so leicht haben im Leben, an geselligen Nachmittagen teilnehmen und die Gesellschaft genießen. Ich bedanke mich bei den Verantwortlichen der UNION, dass wir bei ihnen zu Gast sein dürfen. Gleichzeitig möchte ich mich bei der FF Vöcklamarkt für die lange Gastfreundschaft in ihrem Depot bedanken.

Mitgliedschaft beim PVÖ

Bei uns ist jede und jeder willkommen.
Gemeinsam und nicht einsam ist unser Motto.

Wir unterstützen in sozialen Fragen, z. Bsp. Förderansuchen jeglicher Art. Ich würde mich gerne über euren Kontakt freuen:
Helmut Vitzthum, Tel: 0681/107 84 277, E-Mail: heli.vitzthum@gmail.com

Faschingmontags-Gschnas

Beste Laune am Faschingsmontag beim PV-Montagstreff bis zum späten Abend.

Am Faschingsmontag war die Hölle los. Bei Musik und gutem Essen waren alle gutgelaunt in unserer neuen Location, der UNION Sportkantine am Vöcklamarkter Sportplatz. Seidl Christl und ihre Helferinnen hatten ein Ritteressen zubereitet, das einem Sternerrestaurant die Stirn bot. Ripperl, Händelhaxen, Fleischlaibchen, Schnitzel, Salate und dazu verschiedene Brote, für alle war was dabei. Stabauer Leberkäse aus Oberwang, vom Seniorchef persönlich geliefert und gespendet, hat auch nicht gefehlt.

Roli, verkleidet und nicht zu erkennen, kam als „Alter Mann mit Rollator“ und vielen Faschingskrapfen vorbei.

Ich danke allen, die zum Gelingen dieses großartigen Festes beigetragen haben. Aber auch allen, die sich Zeit genommen haben, dabei zu sein.

Gemeinsam und nicht einsam - das kann man nur unterstreichen. Das war auch die Devise für diesen lustigen Nachmittag. Bis 21:00 Uhr wurde an diesem Tag gefeiert. Musikalisch hat uns Griesmayer Alois mit Stabauer Toni begleitet - vielen Dank auch den Beiden. Es wurde getanzt und gesungen. Die Polonaise durfte auch nicht fehlen.

Es ist eine großartige Gemeinschaft, euer Vorsitzender Heli Vitzthum.



Hausball beim Roli

Am Faschingssamstag ging es hoch her in der Cafe Bar Roli.

Auch der Pensionistenverband war vertreten und es herrschte eine ausgelassene Feierstimmung bis über Mitternacht hinaus. Stimmungsvolle Musik zum Mitsingen und Mitschunkeln, eine wunderbare Stelze vom Riedlwirt und viel zu trinken - das war das Rezept für eine lustige Faschingsparty. SPÖ Vorsitzender Richard Bracher durfte auch nicht fehlen.



Jahreshauptversammlung des PV Vöcklamarkt/Pfaffing



Ehrung für die 50-jährige Mitgliedschaft beim PVÖ:
Franz Brandner und Hans Hofinger

Am 09. März fand im Bahngasthof Fellner die Jahreshauptversammlung des Pensionistenverbandes statt. Wir begrüßten dazu die Landesvizepräsidentin Renate Prammer und Bezirksobfrau Barbara Winkelbauer recht herzlich. Nach einem Vortrag von Lisa Grabner von der Polizeiinspektion Vöcklabruck über Betrug im Internet, machten die einzelnen Referent*innen ihre Berichte. Es tut sich was in unserer Gemeinschaft, davon konnten sich alle Anwesenden überzeugen.

Bei der Neuwahl des Ausschusses wurden alle Kandidat*innen einstimmig gewählt.

Obmann

Helmut Vitzthum
Stellvertr. - Inge Plainer

Kassierin

Angelika Vitzthum
Stellvertr. - Waltraud Höfer

Schriftführerin

Fanni Fisch

Ausflüge und Reisen

Inge Plainer

Wandern

Christl und Fritz Seidl

Gymnastik 50+

Josefine Ziller, Margit Neudorfer

E-Bike

Josefine Ziller

Kegeln

Gust Leitner

Line Dance

Angelika Vitzthum

Ich gratuliere allen Gewählten und bedanke mich für die Bereitschaft diese Aufgaben zu übernehmen.



Frohe Ostern

Das **Jahr 2024** ist schon wieder weit fortgeschritten und Ostern steht vor der Türe. Gemeinsam gemütlich Zeit zu verbringen ist in unseren hektischen Zeiten fast schon die Ausnahme. Der Alltag lässt uns leider solche Momente der Gemeinschaft leicht vergessen. Aber gerade diese Situationen stärken uns für die kommenden Herausforderungen. Deshalb wünscht das Team der SPÖ Vöcklamarkt **eine schöne Osterzeit im Kreise der Liebsten**. Erholt euch gut, damit wir gemeinsam für unser schönes Vöcklamarkt weiterarbeiten können.

Das Team der SPÖ Vöcklamarkt blickt auf sehr produktive 2,5 Jahre der Legislaturperiode zurück. Aber auch die nächste Zeit bringt einiges an Gesprächsstoff. **Unsere Gemeinde wächst und wächst**, was man überall im Ort erkennen kann. Daher ist es wichtig auch die **Infrastruktur** auszubauen. Gerade im Bereich der Kinderbetreuung muss

endlich etwas geschehen. Wir freuen uns ein Teil der **Kindergartenprojektgruppe** zu sein und aktiv mit den Pädagoginnen und der Gemeinde, sowie weiteren Gemeinderatsmitgliedern an der Planung des Ausbaus von Kindergarten und Krabbelstube beteiligt zu sein!

Heuer stehen noch einige **Wahlentscheidungen** an: die Parlamentswahlen des Europäischen Parlaments, die Nationalratswahlen, die Arbeiterkammerwahlen, usw., wo drängende Fragen für unser aller Leben behandelt und entschieden werden. Daher ist es im Sinne einer funktionierenden Demokratie wichtig, die eigene Stimme zu nutzen und sich an den Wahlen zu beteiligen.

Wir freuen uns mit euch weiter den Weg Vöcklamarkts zu gestalten.

Komm in unser Team!

Soziale Politik für Vöcklamarkt

Als Fraktionsvorsitzender der SPÖ Vöcklamarkt lade ich Interessierte Gemeindegewohnerinnen und Gemeindegewohner ein bei uns mitzumachen. Ich kann nur sagen, es ist eine tolle Arbeit für die Allgemeinheit. Besonders die Jugend möchte ich aufrufen, rafft euch auf, die Zukunft für euch in die eigenen Hände zu nehmen.

HELMUT VITZTHUM Fraktionsobmann - SPOEVoecklamarkt@gmx.at

Fotos: Zopf Photography



Unser Team für Vöcklamarkt

Richard Bracher, Maria Penteker, Helmut Vitzthum,
Regina Piringner-Bracher, Martin Penteker, Marlene Göntgen,
Markus Abt, Ines Forstinger, Peter Penteker,
Angelika Vitzthum, Peter Emrich, Günter Reitsperger

Josefine Ziller, Brigitte Wiesinger, Gustav Greisinger

Die SPÖ in den Ausschüssen unserer Gemeindepolitik



Foto: Zopf Photography

Gemeinderat

Von der SPÖ vertreten im Gemeinderat: Richard Bracher, Maria Penteker, Helmut Vitzthum, Regina Piringer-Bracher, Martin Penteker und Marlene Göntgen

Gemeindevorstand

Richard Bracher
Richard Bracher, Obmann der SPÖ, ist für uns im Gemeindevorstand vertreten und leistet hier Vorarbeit für die Gemeinderats-sitzungen & deren Beschlüsse.

Finanzausschuss

Helmut Vitzthum
Als Obmann Stellvertreter ist im Finanzausschuss Helmut Vitzthum aktiv. Vertreten wird er von Angelika Vitzthum

Bau- & Sportausschuss

Helmut Vitzthum
Der Obmann des Bauausschusses ist Helmut Vitzthum von der SPÖ-Vöcklamarkt. In diesem wichtigen Ausschuss wird er von Richard Bracher vertreten.

Infrastrukturausschuss

Markus Abt
Im Infrastrukturausschuss ist für die SPÖ Markus Abt vertreten. Ersatzmitglied ist Martin Penteker

Familien- und Kulturausschuss

Ines Forstinger
Für die Angelegenheiten Familien und Kultur setzt sich Ines Forstinger für Sie in der Gemeindepolitik ein. Ersatzmitglied ist Regina Piringer-Bracher

Umweltausschuss

Maria Penteker
Im Umweltausschuss arbeitet Maria Penteker für wichtige Themen des Umweltschutzes. Ersatzmitglied ist Peter Emrich.

Raumordnungsausschuss

Martin Penteker
Themen der Raumordnung behandelt in der Gemeindepolitik Martin Penteker und sein Ersatz ist Richard Bracher



Foto: MecGreenie Productions

Als Politiker:innen ist es unsere Aufgabe Systeme zu erschaffen, die allen Menschen dienen und nicht nur Gewinne für die Wenigen erwirtschaften.

Alois Stöger
Abgeordneter zum Nationalrat

SPÖ

WIRTSCHAFTSPOLITIK FÜR DIE MENSCHEN

Ziel sozialdemokratischer Wirtschaftspolitik ist ein Leben in Freiheit und ohne Ausbeutung für alle Menschen in einer lebenswerten Welt.

Die letzten Jahre haben uns gezeigt, wie neoliberale Wirtschaftspolitik funktioniert: Preisschocks durch diverse Krisen haben die Teuerung allgemein befeuert. Konzerne machen Gewinne auf Kosten der Umwelt und der Menschen.

Österreich ist Spitzenreiter bei der Inflation in Westeuropa, weil die aktuelle Bundesregierung dem Eingriff in die Preisentwicklung verweigert hat. Die andererseits eingeführte Erhöhung des Leitzinses ist allerdings ein massiver politischer Eingriff in die Wirtschaft.

ÜBERGEWINNE DURCH ZINSERHÖHUNG

Anstatt Preise zu senken, wird damit für Banken die Gelegenheit geschaffen, Übergewinne zu verzeichnen. Denn die Zinserhöhungen wurden nicht beim Sparen weitergegeben, aber sehr schnell bei Krediten.

Das angebliche Ziel hätte die Senkung der Inflation sein sollen, aber tatsächlich löst eine solche Zinserhöhung steigende Arbeitslosigkeit aus. Dies wiederum schwächt die Position der Arbeitnehmerseite bei den Lohnverhandlungen.

DEMOKRATIE GEFÄHRDET

Die Teuerung bringt nicht nur die gesamte Wirtschaft, sondern auch die Demokratie ins Wanken. Wenn das Leben, trotz Er-

werbsarbeit, nicht mehr leistbar ist, entstehen Unsicherheit und Ängste. Diese sind wiederum Nährboden für rechtsextreme und antidemokratische Bewegungen. Wir brauchen eine neue Form der Stabilisierungspolitik – eine, die zum Ziel hat, Grundbedürfnisse gegen diese Preisschocks abzusichern und die Welt, in der wir leben zu schützen.

POLITIK MUSS WIRTSCHAFT STEUERN

Konkret könnte dies durch mehr Investition im öffentlichen Verkehr erreicht werden. Die Fahrzeugindustrie würde dann vermehrt Busse und Bahninfrastruktur herstellen und ihre Produktion so umstellen. Auch die Entwicklung neuer Energieformen und ihre Herstellung würden Arbeitsplätze sichern und die Abhängigkeit von Lieferanten verringern.

Spätestens 2024 sollte nun allen klar sein, dass der Markt sich nicht von selbst regelt. Die Politik muss hier so weit wirken, dass eine faire Zukunft für die Menschen möglich wird.

Empfehlung:

Interview mit der Ökonomin Isabella Weber auf www.kontrast.at

Für mehr Gerechtigkeit

GENDERMEDIZIN KANN LEBEN RETTEN

Gendermedizin untersucht Unterschiede zwischen Frauen und Männern in Medizin und Prävention, um optimale Gesundheitsversorgung für beide sicherzustellen.

Der Begriff Gendermedizin ist von einigen Missverständnissen und auch Auslassungen bzw. Ungenauigkeiten geprägt. Dabei geht nicht nur darum, wie gesund ein bestimmtes Geschlecht ist, wie lange z.B. Frauen im Vergleich zu Männern leben, sondern darum, wie der weibliche Körper im Bereich der medizinischen Forschung vorkommt, wie ernst Schmerzen genommen werden, wenn sie von Frauen geäußert werden, wie unterschiedlich sich die Verabreichung von Schmerzmitteln oder anderen Pharmazeutika gestaltet, oder wie sich z.B. ein Herzinfarkt bei Frauen und Männern unterschiedlich zeigt.

GENDERMEDIZIN GEHT ALLE ETWAS AN

Gendermedizin geht alle etwas an, nicht nur Frauen. Lange sind die weiblichen Symptome eines Herzinfarktes nicht als solche erkannt worden, Frauen sind in weiterer Folge bis in die achtziger Jahre an einem unbehandelten Herzinfarkt gestorben. Frauen erleben im Zusammenhang vieler Erkrankungen andere Symptome als Männer - und genau hier setzt die Gendermedizin an und berücksichtigt die Bedeutung des Geschlechts über die Biologie.

POLITISCHE SITUATION IN OBERÖSTERREICH

Klar ist, dass wir in Oberösterreich noch ganz am Anfang stehen. Das wird sich aber hoffentlich ändern, denn die Oö. Landesregierung hat sich 2023 mit einem einstimmig beschlossenen SPÖ-Antrag dazu verpflichtet, ein Maßnahmenpaket zur Förderung der gesundheitlichen Chancengerechtigkeit für

Frauen und zum Ausbau von Gendermedizin in Oberösterreich vorzulegen. Jetzt muss der beschlossene Antrag von der Oö. Landesregierung in die Realität umgesetzt werden.

UNSERE FORDERUNGEN

- Gendermedizin soll ein fester Bestandteil medizinischer Ausbildung sein. Sämtliche medizinische Lehrbücher müssen genderspezifische Unterschiede der Symptomatik von Krankheiten thematisieren und es braucht auch die Einrichtung eines verpflichtenden Lehrstuhls in OÖ (Bsp. Wien und Innsbruck).
- Finanzierung von ärztlicher Weiterbildung und „Genderdiplom“ anhand der Modellregion Kärnten.
- Flächendeckender Ausbau an Gynäkolog:innen mit Kassenvertrag.

Gesundheit kann nicht warten.

„Auch in modernen Gesundheitssystemen wie dem Österreichischen werden Krankheiten bei Frauen oft spät oder falsch diagnostiziert, Schmerzen und andere Beschwerden nicht ernst genommen. Das muss sich ändern!“

Michael Lindner

Landesrat
Vorsitzender SPÖ OÖ

Renate Heitz

Landtagsabgeordnete
Frauenvorsitzende SPÖ OÖ



Frohe Ostern

wünscht die SPÖ Vöcklamarkt!

Medieninhaber und Herausgeber:
SPÖ Vöcklamarkt

Fotos: www.zopf-photography.com, stock.adobe.com, www.freepick.com,
Helmut Vitzthum, Peter Emrich, Ines Forstinger
Texte: Peter Emrich, Helmut Vitzthum, Ines Forstinger
Lektorat: Peter Emrich
Druck: Vendo Druck GmbH